

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **25=45 (1879)**

Heft 16

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Winkte sogar auf eine Entfernung von über 2000 Schritt empfindliche Verluste zu erleiden anfangen, hat diese Frage eine große Wichtigkeit erlangt.

(Fortsetzung folgt.)

Die Entwicklungsgeschichte und Konstruktion sämtlicher Hinterladungsgewehre Frankreichs von F. Hentsch, Hauptmann z. D. Mit 7 Tafeln und Abbildungen. Berlin, 1879. Luckhardt'sche Verlagsbuchhandlung. Gr. 8°. S. 173. Preis 10 Mark.

Der Herr Verfasser, rühmlich bekannt durch seine literarischen Leistungen im Gebiete der Waffentechnik, hat den Plan gefaßt, staatenweise die allmälige Entwicklung der Hinterladungsgewehre von der ältesten bis zur jüngsten Zeit darzustellen, die zum Zweck der Vervollkommnung der Handfeuerwaffen angestellten Versuche anzuführen und zu zeigen, wie nach und nach die Feuerwaffen aus rohen Anfängen bis zur heutigen Vollkommenheit gelangt sind.

In vorliegendem Heft werden die Hinterladungsgewehre Frankreichs und die verschiedenen, in diesem Gebiet angestellten Versuche auf gründliche und interessante Art behandelt.

Die Abbildungen sind schön in Farbendruck ausgeführt.

Gidgenossenschaft.

— (Verzeichnis der am 29. März 1879 für die Amtsperiode vom 1. April 1879 bis 31. März 1882 gewählten Militärbeamten.)

I. Militär-Departementskanzlei.

I. Sekretär (Büreauchef): Hr. Des Gouttes, Ludwig Anton, von Bern. II. Sekretär: Hr. Pfyffer, Johann, von Döttingen. III. Sekretär: Hr. Salquin, Samuel Auguste, von Neuenburg. Kanzlisten: die Herren: Suter, Hermann, von Entfelden; Suter, Kaspar, von Tägerstsch; Neuhaus, E. Friedrich, von Erlach; Wüthrich, Johann, von Trub; Ryz, Otto, von Brugg (prov.).

II. Verwaltungsabteilungen.

1) Infanterie. Waffenchef: Hr. Feiß, Joachim, von Alt St. Johann. Sekretär: Hr. Staubli, Peter, von Muri (Aargau). Kanzlist: Hr. Eichenberger, Emil, von Birm.

2) Kavallerie. Waffenchef: Hr. Schärer, Gottlieb, von Brzmestorf. Sekretär: Hr. Wittmer, Emil, von Erlinsbach. Kanzlist: Hr. Kern, Johann, von Rölliken.

3) Artillerie. Waffenchef: Hr. Herzog, Hans, von Aarau. Sekretär: Hr. Roth, Alfred, von Bühler. Kanzlisten: die Herren: Fricker, Dithmar, von Frik; Frey, Friedrich, von Aarau.

4) Genie. Waffenchef: Hr. Dumur, Jules, von Grandvaux. Sekretär: Hr. Frey, Albert, von Zürich. Kanzlist: Hr. Wechtl, Friedrich, von Landiswyl.

5) Stabsbureau. Chef: Hr. Stegried, Hermann, von Solingen. Sekretär: Hr. v. Wattenwyl, Hans, von Bern. I. Topograph: Hr. Steinmann, J. Georg, von Bremgarten; II. Topograph: Hr. Goffet, Pbil. Charles, von St. Häler.

6) Verwaltung des Kriegsmaterials. a. Technische Abtheilung. Chef: Hr. Greßly, Albert, in Bärtschwyl. Gehilfe: Hr. Eßermann, F., v. Mickenbach (Luzern). Buchhalter: Hr. Huber, Jakob, von Siegershausen. Kanzlist: Hr. Widmer, Alfred, von Mosenang. Waffenkontroleur: Hr. Weismüller, J., von Zürich. Bekleidungskontroleur (prov.): Hr. Ernst, J., von Frauenfeld.

Munitionskontrolle. Chef: Hr. Schenker, Erhard, von Dänikon. Kontroleure: die Herren: Jenni, G., von Uetendorf Frischnecht, J. J., von Schwellbrunn (prov.); Schneider, Gottfried, von Thun.

Laboratorium. Direktor: Hr. Rubin, Eduard, von Lauterbrunnen. Buchhalter (prov.): Hr. Hirzel, J., von Zürich. Konstruktionswerkstätte. Direktor: Hr. v. Frey, Alfred, von Schaffhausen. Gehilfe und Kassier (prov.): Hr. Zundermühle, Alfred, von Interlaken.

Waffenfabrik. Direktor: Hr. Schmidt, Rudolf, von Basel. Gehilfe und Kassier: Hr. Rutishauser, Joh., von Amriswil.

b. Administrative Abtheilung. Chef: Hr. v. Steiger, Albert, von Bern. Gehilfe: Hr. Schmidlin, Karl Theodor, von Wohlen. Sekretär: Hr. Bleuler, Gotthold, von Stretanden. Kanzlisten: die Herren: Hegglin, Karl, von Zug; Braunschweiler, Hans, von Mnuu; Bürkli, Leo, von Zürich.

Munitionsdépot. Verwalter: Hr. Proff, Arnold, von Mümlißwyl. Magazinter: Hr. Merlan, G., von Basel.

Kriegsmaterialdepot Thun. Verwalter: Hr. Schäbler, Leonz, von Dornach. Gehilfe (prov.) Hr. Müller, Rudolf, von Thun.

Divisionswaffenkontroleure. I. Division: Hr. Thury, Albert, von Groy. II. Division: Hr. Buffard, Casimir, von Freiburg III. Division: Hr. König, Jakob, von Bern. IV. Division: Hr. Rüchlin, Johann, von Dillingen. V. Division: Hr. Wolmar, Emil, von Ueberstorf. VII. Division: Hr. Dornbierer, Jakob, von Thal. VIII. Division: die Herren: Müzenberg, Jakob, von Spiez; Celembi, Luigi, von Lugano.

7) Oberfeldarzt. Oberfeldarzt: Hr. Dr. Stegler, Adelf, von Bern. Sekretär: Hr. Henzi, Friedrich, von Finsterhennen.

8) Oberpfersarzt. Oberpfersarzt: Hr. Sangger, Rudolf, von Mönchaldorf. Sekretär: Hr. Fischer, Jakob, von Maur.

9) Kriegskommissariat. Oberkriegskommissariat. Oberkriegskommissär: Hr. Rudolf, August, von Niesheim. Chef des Korrespondenzbureau: Hr. Sigrü, Gustav, von Erlach. Buchhalter (prov.): Hr. Meier, Heinrich, von Winterthur. Registrator: Hr. v. Luternau, Friedrich, von Bern. Revisoren: die Herren: Brand, J. Karl, von Urtenbach; Christen, J. J., von Döhlenberg; Mosimann, Arnold, von Lauperswyl; Pfenniger, Johann, von Grüntingen; Held, Johann, von Weintingen. Druckschriftenverwalter (prov.): Hr. v. Werdt, Alexander, von Bern. Kanzlisten: die Herren: Kappeler, Robert, von Mühlen; Kreyf, Friedrich, von Unterlangenegg; Schlessler, Traugott, von Seerberg; Stauffer, Karl, von Bern; Dubied, Jules, von Couvet.

Kriegskommissariat Thun. Als Kriegskommissär: (siehe Oberinstruktor der Verwaltungstruppen.) Kanzlisten (prov.): die Herren: Meyer, J., in Thun; Hynert, Anton, in Thun. Kasernenverwalter (prov.): Hr. Schäfer, J. J., von Seliteberg.

10) Oberauditor: Hr. Büzberger, Johann, in Langenthal.

11) Pferderegleanstalt. Direktor: Hr. v. Linden, Ludwig, von Bern. Gehilfe: Hr. Neuenchwander, F., von Amfoldingen.

— (Der Zürcher Infanterie-Offiziersverein) hat die offiziellen Sitzungen geschlossen, dagegen dem Vorstand Auftrag erteilt, die Offiziere dieses und anderer Vereine einzuladen, sich während des Sommers an bestimmten Tagen im Gesellschaftslokal „zur Wage“ zum Zweck freier Besprechung militärischer Fragen und zur Pflege der Kameradschaft einzufinden.

— (+ Major Bechtold), früher Instruktor II. Klasse der VI. Division ist am 5. April in Hüntwangen (Kanton Zürich) in Folge eines längeren Leidens gestorben. Derselbe war f. J. in neapolitanische Dienste getreten; machte als Adjutant-Unteroffizier im fremden Schützen-Bataillon (Wienland) den Feldzug 1860 mit und geriet bei der Uebergabe von Gaeta in Gefangenschaft. In die Heimath zurückgekehrt, widmete sich Bechtold dem Instruktionssach. Er fand in kantonalem und später in eidg. Dienst mehrfache Verwendung. Im Jahr 1876 zog er sich mit dem Grad eines Majors aus dem Dienst zurück.

— (Eine Pensionierung) des ehemaligen Instruktors II. Klasse, Herrn Major Brunner, der in Folge von Rheumatismen, die er in einem Divoual (daher im Dienst) aufgetreten, beinahe lahm geworden, und des Lambert-Instruktors Luternauer, der über ein halbes Jahrhundert in kantonalem und eidgenössischem Dienst in seinem Fach gewirkt, soll (nach dem „Luzerner Tagblatt“) im Grundsatz beschlossen und an die Pensionskommission gewiesen sein.